

Stadtnatur



Bürgerschaftsbeschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit Ackerrandstreifen und Äcker der im Eigentum der Hansestadt befindlichen Flächen für die Anlage von Hecken und anderen Landschaftselementen genutzt werden können.

Darüber hinaus ist es auch bei bereits bestehenden Ausgleichsmaßnahmen möglich, diese mit weiteren Anpflanzungen nachzurüsten und sich dies anerkennen zu lassen. Auch das soll Teil der Prüfung sein.

Das Prüfergebnis zum vorliegenden Antrag wird dem Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt.

2023-VII-06-1127 vom 15.06.2023

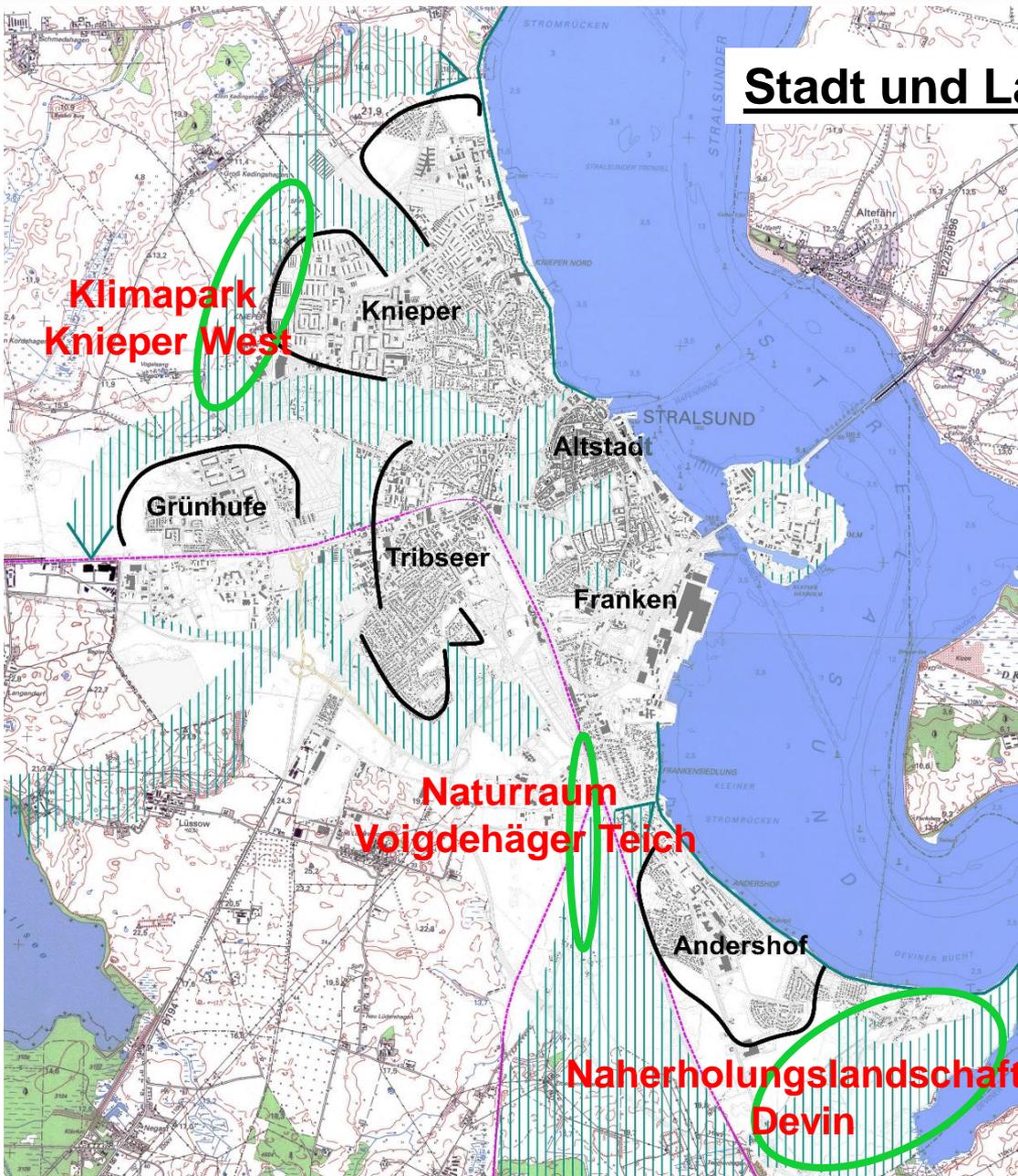
Prüfergebnis:

- grundsätzlich ist die Anlage von Hecken und anderen Landschaftselementen als Ausgleichsmaßnahme möglich
- Pflanzungen werden von Landwirten nicht geschätzt
 - > Flächenverlust (Verringerung landwirtschaftliche Anbaufläche)
 - > Verringerung Schlaggröße
 - > Gefahren für Drainagen (Durchwurzelung)
- Betroffenheit von Flächen unterschiedlicher Eigentümer
- Pflanzungen bedeuten Vermögensverlust für HST als Eigentümerin
 - > Verringerung verpachtbare Ackerfläche (Wert Ø ca. 3,10 €/qm)
 - > kein Tausch / Kauf von Ersatzland möglich
 - > d.h. langfristig Schmälerung des Vermögens
- flächendeckende Planung ist bei 5.300 ha Acker und 1.865 ha Grünland ein unverhältnismäßiger und unnötiger Arbeitsaufwand
 - > Umsetzungsgeschwindigkeit ist abhängig von Personalressourcen,
 - > d.h. mehr Planung führt zu weniger Umsetzung

Ansatz Verwaltung:

- umsetzungsorientierte Konzeption für einzelne Landschaftsräume
- Planung und Pflanzung von Hecken / anderen strukturierenden Landschaftselemente gemäß Ausgleichsbedarf der Stadt als Planungsträgerin
- zusätzlich soll der Erholungswert der stadtnahen Landschaft gestärkt werden
 - > Verbesserung der Zugänglichkeit
 - > Qualität des Landschaftsbilds
- erste Maßnahmen in Planung und Umsetzung
 - a) Erholungslandschaft Devin im Umfeld des Naturschutzgebietes
 - b) Naturraum Voigdehäger Teich
 - c) Klimapark am Westrand von Knieper West
- ... weitere Maßnahmen werden folgen

Stadt und Landschaft zusammendenken



LEITBILD

- kompakte,utzungsgemischte Stadt(quartiere)
- eingebettet in Kulturlandschaft

GESAMTSTÄDTISCHES FREIRAUMSYSTEM

- ökologische Durchgängigkeit
- klimatische Frischluftschneise
- sozialer Bewegungsraum



Ausschnitt 1: Wiesenweg Teschenhäger Weg – Grabower Weg
(820 m) mit Feldhecke und Überhängern

Ausschnitt 2: Wiesenweg Brandshäger Straße – Pfandbergweg
(1.060 m) mit Baumreihe und Wiesenstreifen



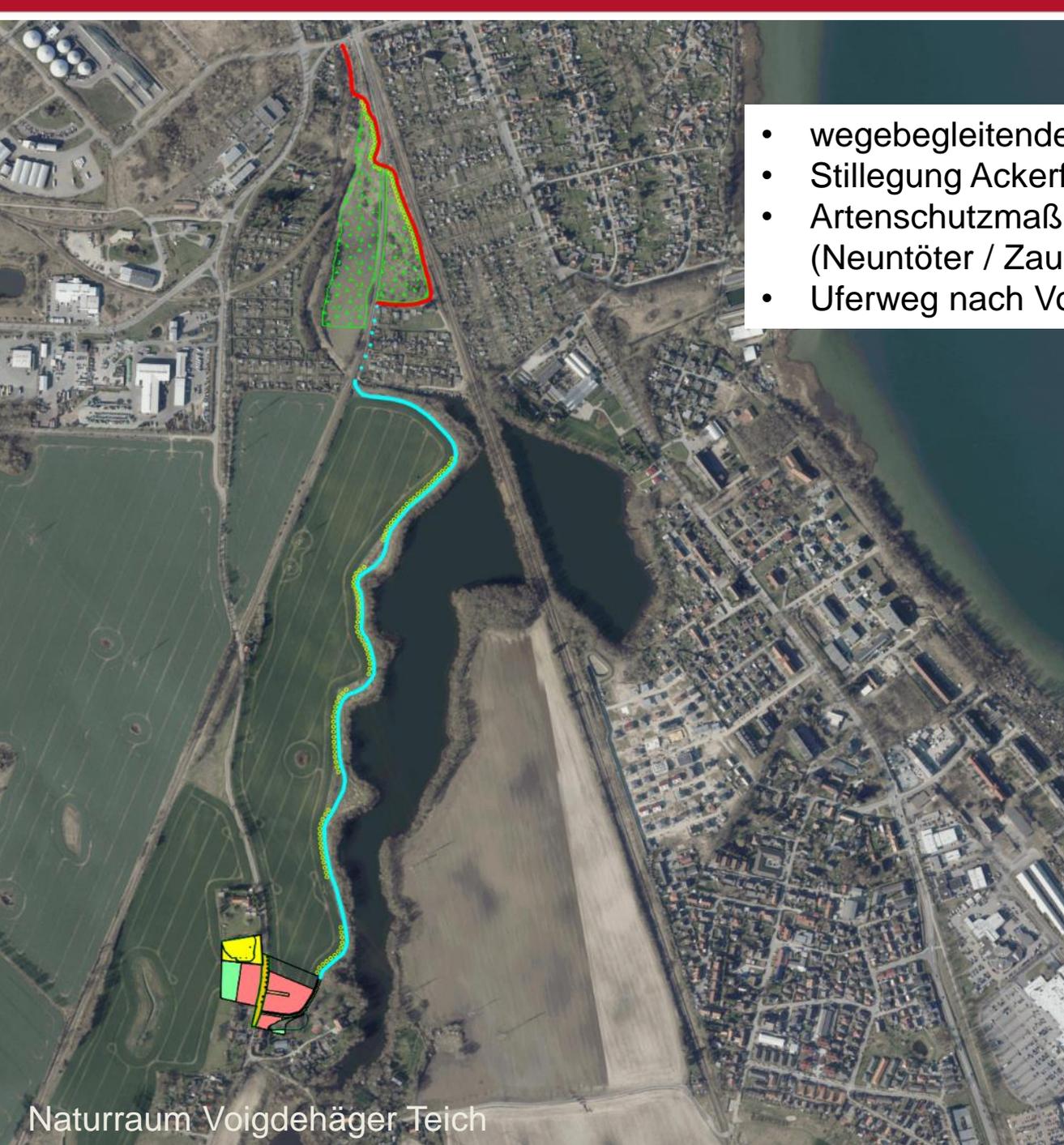
Ausschnitt 3: Wanderparkplatz (1.600 m²) und Wegeanbindungen mit Allee und Saumstrukturen

Ausschnitt 4: Aufforstung am Rundweg Deviner See (1.500 m) zw. Wanderparkplatz und NSG



Bilanz der geplanten Entwicklung Devin

- Anlage Wiesenwege: ca. 4.800 m
 - Anlage Ausweichparkplatz 1.600 qm; parallel anteiliger Rückbau Flächenversiegelung (Parkplatz NSG)
 - wegebegleitende Anlage Feldhecken mit Überhältern ca. 820 m
 - wegebegleitende lineare Baumpflanzungen ca. 130 Stück
 - strukturierende Einzelbaumpflanzungen ca. 25 Stück
 - Anlage extensiver Wiesenstreifen und Säume ca. 40.000 qm
 - Aufforstung ca. 10.000 qm (in 2024) und 36.000 qm (in 2025)
 - dauerhafter Nutzungsverzicht von Naturwald ca. 15 Hektar (gepl.)
- > Wertzuwachs geschätzt mind. 300.000 KFÄ



- wegebegleitende Obstbaumreihe ca. 200 m
- Stilllegung Ackerfläche ca. 15.000 qm
- Artenschutzmaßnahmen (Neuntöter / Zauneidechse)
- Uferweg nach Voigdehagen ca. 1,5 km

Legende:

Bestand

— Wege

SAV Vereinsgelände

B-Plan 66

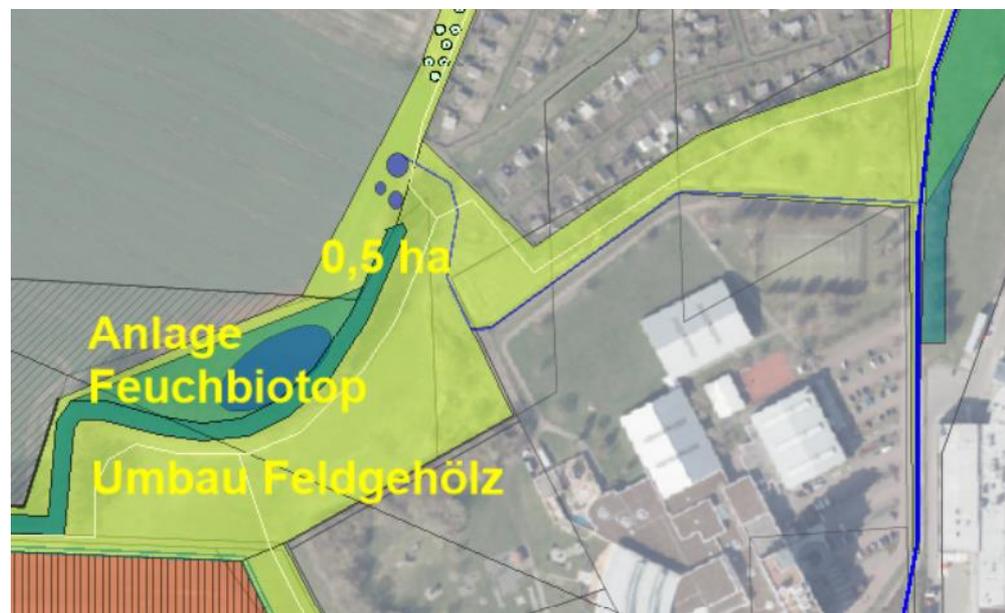
Planung Strukturentwicklung

— Wege

..... Wegeverlauf in Abstimmung

○ Baumpflanzungen linear/ einzeln

■ Kompensationsflächen



Themenbeispiele nord

- Anbindung Siedlungsbereich
- Aufenthalts- und Spielbereiche
- Spazierwege nach Kedingshagen

Themenbeispiele süd

- Einbindung Drainagesysteme
- Aufbau Feuchtbiotope
- Übergang Drainage - Graben

Konzeptskizze